

Wie werden wir in Zukunft arbeiten und leben?



Mag.^a Margit Appel, Politikwissenschaftlerin, Netzwerk Grundeinkommen, Ksoe, Wien



Mag.^a Julia Bock-Schappelwein, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Mitautorin der Studie „Sozialpolitik als Produktivkraft“, Wien



Mag. Christian Felber, Buchautor, Publizist und Referent zu Wirtschafts- und Gesellschaftsfragen, Gründungsmitglied von ATTAC Österreich, Wien



Mag.^a Bettina Haidinger, Sozialwissenschaftlerin, Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA), Wien



Mascha Madörin, lic.rer.pol., freischaffende Ökonomin, Autorin und Lehrbeauftragte, Co-Projektleiterin der UNRISD-Studie „The Political and Social Economy of Care“, Münchenstein (CH)



Mag.^a Christa Renoldner, Lehrtrainerin für Systemische Pädagogik und Aufstellungsarbeit, Psychotherapeutin, Supervisorin und Mediatorin, Salzburg



Dr. Christian Scambor, Psychologe, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsstelle und Koordinator der GenderWerkstätte in der Männerberatungsstelle Graz



Mag.^a Andrea Stocker, Nachhaltigkeitsforscherin am Sustainable Europe Research Institute (SERI), Wien

VeranstalterInnen: Arbeiterkammer Salzburg | betrifft: frauen (St. Virgil Salzburg und Katholisches Bildungswerk Salzburg) | Frauenbüro der Stadt Salzburg | Frauenservicestelle „Frau und Arbeit“ | Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen | Stabsstelle für Frauenfragen und Chancengleichheit des Landes Salzburg

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Mag.^a Regina Augustin (St. Virgil Salzburg), Mag.^a Edeltraud Zlanabittig-Leeb (Katholisches Bildungswerk Salzburg). grafisches konzept | hermine wilhelmstötter katholisches bildungswerk salzburg

Mein Leben im Abschwung

Wer seinen Arbeitsplatz verliert, hat nicht nur finanzielle Sorgen. **Drei Betroffene berichten, wie es sich anfühlt nicht mehr gebraucht zu werden.**

**erin, mit Berufserfah-
petent, bietet umfang-
der Hauswirtschaft u.**

Suche Pflegestelle rund um die Uhr

ALTENPFLEGERIN, Polin sucht Arbeit als
Altenpflegerin, nur priv. 24h



Auf dem Weg in die DienstbotInnengesellschaft?

Prekäre Zeiten – prekäre Verhältnisse

TAGUNG

Mittwoch, 28. April bis
Donnerstag, 29. April 2010
St. Virgil Salzburg

Studentin sucht Stelle: Haus
babysitting, Klavierunterricht
(nachmittags u. abends) ☎

Auf dem Weg in die DienstbotInnengesellschaft? Prekäre Zeiten - prekäre Verhältnisse

TAGUNG

Blättert man heute durch die Stellenanzeigen in Zeitungen oder surft im Internet, ist man verwundert, wie viele KinderbetreuerInnen, Haushaltshilfen, Reinigungskräfte, ja sogar Butler gesucht werden. SoziologInnen und ÖkonomInnen warnen vor der Entwicklung hin zu einer neuen Dienstbotengesellschaft – einer Entwicklung zurück in das 19. Jahrhundert mit neuerlichen Verschlechterungen für die am Arbeitsmarkt ohnehin schon benachteiligten Frauen.

Weltweit lässt sich eine zunehmende Auslagerung von haushaltsnahen Dienstleistungen an MigrantInnen, StudentInnen und schlecht ausgebildete Personen erkennen. Einen Großteil dieser Gruppen stellen Frauen dar. Durch die Auslagerung setzt sich die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung im Haushalt fort, und es entstehen neue Ungleichheiten unter Frauen, die entlang von Einkommen, Ausbildung, Ethnizität und Nationalität verlaufen.

Diese Tagung nimmt sich der aktuellen Veränderung am Arbeitsmarkt an. Der Fokus liegt hierbei auf der Auslagerung von familien- und haushaltsnahen Dienstleistungen, die aus Sicht der ArbeitnehmerInnen und derer, die solche Dienstleistungen in Anspruch nehmen, diskutiert werden:

- ◇ Welche Arbeitsbereiche können ohne Qualitätsverlust und in welcher Form aus den Familien ausgelagert werden, welche nicht?
- ◇ Welche Versorgungsleistungen sind Aufgabe des Staates und sollen nicht privatisiert oder ökonomisiert werden?
- ◇ Inwieweit soll Care-Arbeit als öffentliche Aufgabe anerkannt werden und marktförmig finanziert und organisiert werden?
- ◇ Wie ist eine sozialrechtliche Absicherung von (Arbeits-)MigrantInnen möglich?
- ◇ Wie ist eine Auslagerung von Care-Arbeit möglich, ohne dabei MigrantInnen auszubeuten?

Die Tagung richtet sich an Personen, die sich aus privatem oder beruflichem Interesse mit oben genannten Fragen auseinandersetzen möchten. Es wechseln fachkundige Vorträge von ExpertInnen mit einer Methode der Aufstellung und Diskussionsrunden unter den TeilnehmerInnen ab.

Mittwoch, 28. April 2010

9.45 Uhr | Check-in
10.00 Uhr | Begrüßung und Beginn

10.30 bis 12.30 Uhr

Zur politischen und sozialen Ökonomie
personenbezogener Dienstleistungen
Überlegungen einer feministischen Ökonomie
zu aktuellen Entwicklungen
Mascha Madörin

Haushaltsarbeiterinnen verdienen ...
Migrantinnen als Beschäftigte im haushalts-
bezogenen Dienstleistungssektor
Mag.^a Bettina Haidinger

*Zwei Referate á 45 min, im Anschluss Frage- und
Diskussionsmöglichkeit zu beiden Referaten*

12.30 Uhr | Mittagessen

14.00 bis 15.30 Uhr

Geschlecht am Arbeitsmarkt. Sichtbarmachung
gesellschaftlicher Rollenmuster und Aufzeigen
von Gestaltungsmöglichkeiten
Eine politische Aufstellung nach der Methode
„Politik im Raum“
Mag.^a Christa Renoldner

15.30 bis 16.00 Uhr | Pause

16.00 bis 16.45 Uhr

Männer, Produktions- und Reproduktionsarbeit
Veränderungsprozesse von Arbeitswelt und
Männlichkeiten
Dr. Christian Scambor

16.45 Uhr | Diskussion, Tagesrückblick
17.30 Uhr | Ende
18.00 Uhr | Abendessen

Abendprogramm auf Wunsch zur Wahl:

- ◇ Frauen-Stadtpaziergang *oder*
- ◇ Weinverkostung in St. Virgil

Donnerstag, 29. April 2010

9.00 bis 11.10 Uhr

Arm, reich, erwerbslos, arbeitslos, frei, sorgend,
zeitknapp, entspannt, ...
Feministische Perspektiven zur Verteilung von Arbeit,
Einkommen und Zeit
Mag.^a Margit Appel
Mehr Lebensqualität durch geteilte Arbeit
Mag.^a Andrea Stocker

Vorträge und Diskussion

11.10 bis 11.50 Uhr | Brunch

11.50 bis 12.40 Uhr

Sozialpolitik als Produktivkraft
Mag.^a Julia Bock-Schappelwein

12.40 bis 13.15 Uhr

Gemeinwohl statt Profit
Mit demokratischen
Betrieben aus der Krise
Mag. Christian Felber

13.15 Uhr | Diskussion und Abschluss
14.00 Uhr | Ende

ORGANISATORISCHES

Termin: Mittwoch, 28. April, 10.00 bis
Donnerstag, 29. April 2010, 14.00 Uhr
Ort: St. Virgil Salzburg, Ernst-Grein-Straße 14, Salzburg
Beitrag: € 55,- (inkl. Pausengetränke) / Studierende,
SchülerInnen, Lehrlinge: € 15,-
Anmeldung erforderlich: St. Virgil Salzburg,
Veranstaltungsbüro, Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg,
Tel. 0662 65901-514
eMail: anmeldung@virgil.at
Veranstaltungsnr. 10-0847